

✉ G. Riehl

Die Helix in der Ohrakupunktur

The importance of the helix in acupuncture

Zusammenfassung

Die Ohrmuschel ist das bekannteste Mikrosystem der westlichen Welt, erstbeschrieben von Paul Nogier [1]. Die Behandlung neuralgischer Beschwerden über die Ohrakupunktur war in der Vergangenheit klinisch nicht sehr effektiv. Dies liegt wohl daran, dass in den klassischen Lehrbüchern der Ohrakupunktur [z. B. 2, 3] die für neuralgische Zwecke geeignete Zone der „sensiblen segmentalen Nervenwurzeln“ auf die Helix descendens vom Darwin'schen Tuberkel bis zum Einmünden der Helix in den Lobulus beschrieben und begrenzt wurde. Die Nadelung der Helix gegen neuralgische Beschwerden ist jedoch erheblich effektiver, wenn wir die gesamte Helix von ihrer Wurzel – für den Fußbereich – bis zum unteren Ende der Helix descendens – für den Nervus auricularis – nutzen und darüber hinaus den Außenrand des Lobulus für den Nervus Trigemini [4–8]. Die Zuordnung des geeigneten therapeutischen Punktes auf der Helix geht am elegantesten durch Nutzung der Methode von Paul Nogier, indem man einen Radius vom „0-Punkt“ über den Repräsentationspunkt der Schmerzlokalisierung zur Helix nutzt. Hier findet man – zumeist auf deren Außenrand – einen oder mehrere aktivierte Punkte, die mit den neuralgischen Beschwerden korrelieren. Zur exakten Lokalisation benutze ich den RAC.

Schlüsselwörter

Ohrakupunktur, Neuralgie, neuralgische Beschwerden, Helix

Abstract

The auricle is the most famous micro system in the western world, first described by Paul Nogier [1]. The therapy of neuralgic grievances by means of ear-acupuncture has not been very effective in the past. This may well be due to the fact that classical textbooks on ear-acupuncture [e. g. 2, 3] had described and restricted the area of “sensitive segmental nerve roots”, appropriate for neuralgic purposes, to the helix descendens from Darwin Point down to the bottom of the helix [2, 3]. However, needling of the helix for neuralgic pain will be significantly more effective by using the entire helix from its root – corresponding to the foot area – until its lower end – addressing the Nervus auricularis – and further down on the outer rim of the Lobulus addressing Nervus trigeminus [4–8]. Allocation of the therapeutic point at the outer rim of helix is best achieved by applying the method of P. Nogier, that is by patterning a radius from “point zero” over the representative point for pain at the auricle, extending to the helix. Mainly situated on the outer rim, one or more activated points are identified, which correlate with the neuralgic pain. In order to specify the exact point I prefer the RAC.

Keywords

Ear-acupuncture, neuralgia, neuralgic grievances, helix

Einleitung

Neuralgische Beschwerden bilden für jeden Arzt eine therapeutische Crux. Daher ist jeder gute Zugang zu solchen Beschwerden eine willkommene Erweiterung der Therapie, so die Ohrakupunktur, wenn wir die alten Schemata verbessern. Schon P. Nogier hatte darauf hingewiesen [1], dass therapeutische Punkte auf der Ohrmuschel in einer radialen Zuordnung vom 0-Punkt über den Repräsentationspunkt bis zur Helix miteinander in Beziehung stehen und den Therapieerfolg verbessern können (Abb. 1, 2). Bezüglich der therapeutischen Bedeutung der Helix für neurologische Symptome findet sich in klassischen

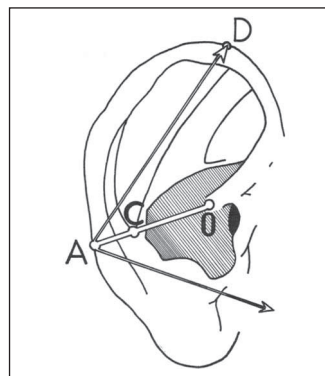


Abb. 1: P. Nogier [1]
Helixnadelung, Radius

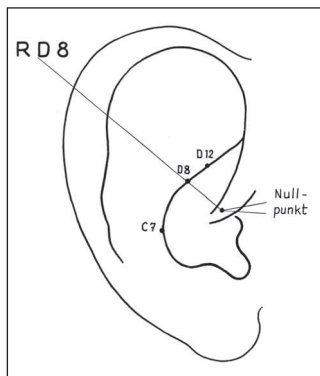


Abb. 2: P. Nogier [1] Radiusbildung
(Anm.: D8 = Th8)

Lehrbüchern eine Innervationszone auf der Helix unter Berufung auf anatomische Untersuchungen leider nur auf der lateralen deszendierenden Helix vom Darwin'schen Tuberkel bis zu deren kaudalem Ende [2, 3] (Abb. 3, 4).

Durch Erweiterung der Therapie segmentaler neurologischer Symptome auf die ganze Länge der Helix [4–8] und den Lobulus kommt es in Übereinstimmung mit Beobachtungen von P. Nogier (Wirksamkeit der Nutzung radialer Zuordnung) zu einer erheblich effizienteren Therapie neurologischer Beschwerden über die Ohrmuschel.

Hintergrund

Das Ohr-Somatotop als das bekannteste und wichtigste Somatotop wird in seinen Möglichkeiten von vielen Kollegen noch lange nicht ausgeschöpft. Für die Behandlung neuralgischer Beschwerden wurden einzelne Punkte bereits allgemein genutzt, zum Beispiel die Lokalisation des Nervus Trigemini [3, 9] und des Analgesie-Punktes auf der Außenseite des Lobulus. Diese liegen zwar außerhalb der eigentlichen Helix, aber in diesem therapeutisch pragmatischen Zusammenhang kann die Außenseite des Lobulus als Fortsetzung der Außenseite der Helix betrachtet werden. Auf der Außenseite der Helix kann man darüber hinaus [10] ein Schema mit einer Zone finden, die als „sensorische Rückenmarkszone der LWS“ benannt ist und die interessanterweise über dem ‚Radius‘ der LWS-Zone liegt und zur Nutzung bei Lumboschialgien empfohlen wird [10, Bild 125 in MAPS] (Abb. 5).

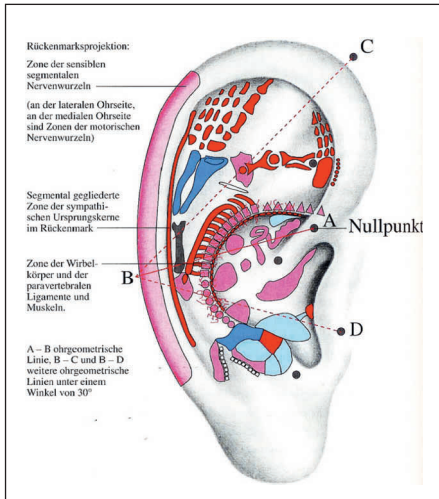


Abb. 3: Zone der sensiblen segmentalen Nervenwurzeln nach Bucek. Aus Bucek, [2]

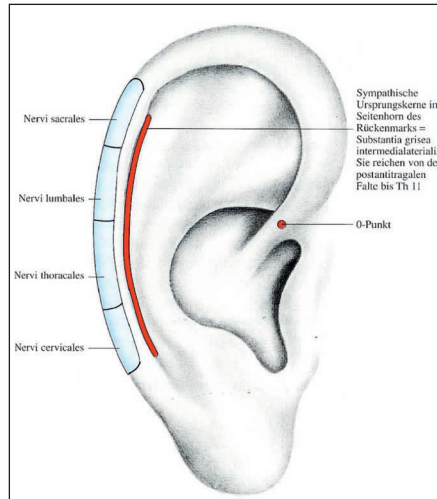


Abb. 4: Projektionszonen der somatosensiblen Wurzeln des Rückenmarks nach Bucek. Aus Bucek [2] S. 99

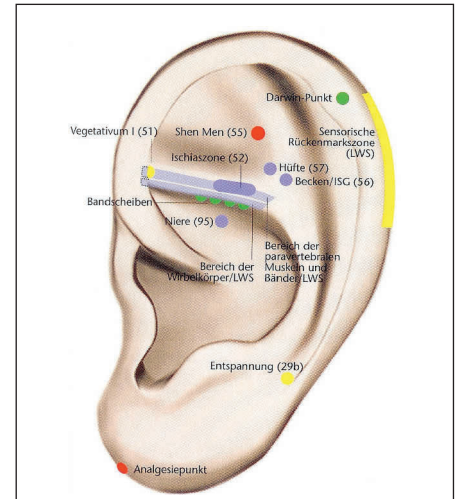


Abb. 5: Aurikelpunkte bei Lumbalbeschwerden und Ischialgie (Aus MAPS, Gleditsch [10])

Beobachtungen und Folgerungen

Diese beiden Zonen auf der Außenseite der Helix und des Lobulus führten angesichts der schwierigen Therapie neuralgischer Beschwerden zu Überlegungen, ob der Zugang zu Neuralgien nur an diesen beiden Zonen für den Trigemini- und den Ischiassnerven wirksam sind, oder ob auch andere Zonen oder gar die gesamte Helix für die Behandlung neuralgischer Beschwerden infrage kommen. Für die Behandlung neuralgischer und sensibler sowie motorischer Beschwerden schlug Bucek [2] aufgrund anatomischer Überlegungen eine Zone auf der lateralen Seite der Helix vor, allerdings begrenzt auf die laterale – deszendierende – Helix, vom Darwinwinkele bis zu deren Ende vor dem Lobulus. Die Begrenzung auf diese Zone setzte sich in weiteren Lehrbüchern [3] sowie in die Ausbildung in der Ohrakupunktur fort, führte jedoch aufgrund nicht zufriedenstellender Ergebnisse in der Behandlung zu einer nur geringen Resonanz unter den Akupunkteuren.

Auf der Suche nach einer effektiveren Möglichkeit der Behandlung neuralgischer Beschwerden kann man schon im Buch von P. Nogier [1] finden, dass Nogier zusammenhängende Punkte der Ohrmuschel auf einem Radius vom Nullpunkt über den Repräsentationspunkt des Segmentes bis hin zur Helix fand (Abb. 2, 6, 7). Diese Technik setzte sich bei guter Evidenz bei Ohr-Akupunkteuren fort [1, 3–6, 9, 11–13]. So nutzte P. Nogier die Helix durch Lokalisation über den Radius, wenn auch in seinem Buch nicht ausdrücklich oder schwer-

punktmäßig für neurologische Zwecke (Abb. 1, 2).

Befunde

Ich testete die Lokalisation zur Behandlung neuralgischer Beschwerden auf der Helix über die Radiusbildung nach Nogier [4]. Die Beobachtung in vielen Behandlungen zeigte, dass sich die gesamte Helix bis hin zur Helixwurzel (die Helixwurzel für Beschwerden im Fußbereich) als hochwirksam erwies für die Behandlung neuralgischer Beschwerden. Ich habe darüber bereits 2009 berichtet und damals wegen der starken Wirkung auf neuralgische Beschwerden die Bezeichnung „Neuralgiezone“ vorgeschlagen [4] (Abb. 7). Durch Nutzung der gesamten Helixaußenseite – einschließlich der Außenseite des Lobulus zur Behandlung von Trigemini-beschwerden – wird die Behandlung neuralgischer Beschwerden zu einer hocheffektiven Erweiterung der Ohrakupunktur.

Auch Fossion aus Brüssel [5, 6] bestätigte in eigenen Untersuchungen die Wirksamkeit der gesamten Helix für neurologische Indikationen. Er schreibt wörtlich in seinem Artikel im Heft DZA 3/2010: „Aufgrund der klinischen Evidenz empfiehlt es sich, den Einfluss über die segmentale Innervation des Körpers auf die gesamte Länge der Helix auszudehnen.“ [5] Das von Bucek und anderen [2, 3] genutzte Schema (Abb. 4) zur Behandlung neurologischer Beschwerden muss demnach erweitert werden, um die Behandlung neuralgischer Beschwerden statt zu einer Frustration zum Erfolgserlebnis werden zu lassen.

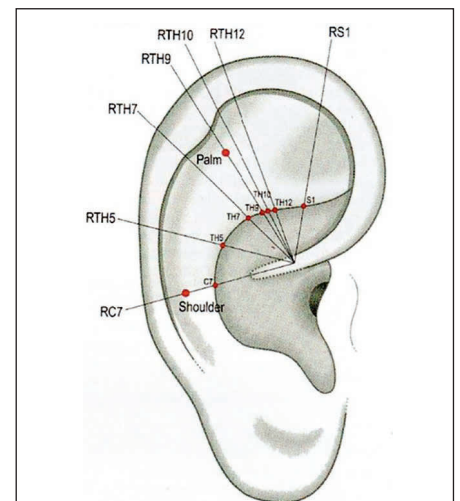


Abb. 6: Radiale Darstellung segmental zugeordnet [13] M. Romoli aus DZA 4/2010

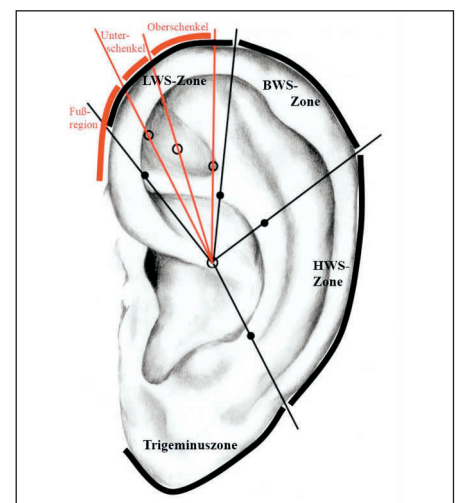


Abb. 7: Schema technisch verfeinert [8] Riehl DZA 2/2011

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/8558195>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/8558195>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)